

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 85 (2014)
Heft: 4: E-Health für Heime : elektronische Vernetzung im Dienst der Pflege

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Leuenberger, Beat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Pflegefachleute begegnen der E-Health-Welt mit wohlwollender Zurückhaltung»



Beat Leuenberger
Chefredaktor

Liebe Leserin, lieber Leser

Daran gibt es keinen Zweifel: Die schöne neue E-Health-Welt erreicht auch die Heime und Institutionen. Begeistert sind vor allem die Anbieter von Gadgets, Applikationen und Software. Unter den potenziellen Anwendern, den Pflegefachleuten, herrscht wohlwollende Zurückhaltung. Wenns die Arbeit erleichtert und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verbessert: Warum nicht. Doch wenn die Ver-technisierung der Arbeit die zwischenmenschlichen Begegnungen gefährdet? Dann lieber: Nein Danke.

Blutdruck- und Puls-, Cholesterin- und Zuckermessung via Smartphone: Viele Angebote aus der grossen E-Health-Welt sind Spielereien. Ausgegoren ist noch nicht viel. Eine E-Health-Anwendung, von der alle begeistert sind, hat die Fachzeitschrift Curaviva in der Ostschweiz aufgespürt: den Mobility Monitor. Die Entwicklung von Schweizer Ingenieuren erfüllt alle Bedingungen, die es für den Durchbruch einer technischen E-Health-Innovation bei skeptischen Menschen braucht: einfache Handhabung, Entlastung der Pflege, Nutzen für die Gesundheit der Bewohnerinnen und Patienten. Der Mobility Monitor zeichnet die Positionsveränderungen von schlafenden Menschen auf und warnt, wenn sie sich zu lange nicht bewegen – eine effiziente Dekubitusprophylaxe (ab Seite 16).

Adrian Schmid, Leiter der Geschäftsstelle E-Health Suisse, erklärt im Interview die Ziele der «Strategie eHealth Schweiz»: Der zeit- und ortsunabhängige Zugriff auf elektronische Patientendossiers soll die Sicherheit der Menschen erhöhen – nicht nur in Altersheimen, sondern auch in den Institutionen für erwachsene Behinderte (ab Seite 7).

Bleibt die Frage: Datenaustausch auf allen Kanälen, Messungen der Vitalfunktionen rund um die Uhr, Online-Gesundheitsmanagement – wollen wir das wirklich? Eines Abends schickt mir der automatische SMS-Dienst meines Hausarztes, der mein Patientendossier speichert, die Aufforderung aufs Handy, das Essen und Trinken einzustellen. Choleste-

rin- und Alkoholpegel seien deutlich am Steigen. Der virtuelle Doktor fordert mich auf, unverzüglich nach Hause zu gehen und meine Medikamente zu schlucken.

Dies ist nicht ein aus der Luft gegriffenes Szenario. Nein, ungefähr so stellten die Hersteller von Gadgets, Applikationen und Software am Swiss E-Health Forum im März ihre Zukunftsvision vor. Sie sind davon begeistert. Sind wir es auch? ●

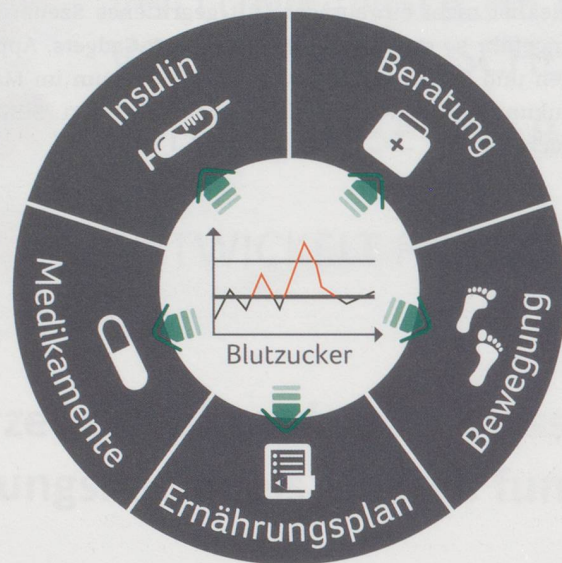
Die richtigen Schlüsse ziehen Zielgerichtet pflegen und betreuen

In der Pflege und Betreuung stehen täglich grundlegende Entscheide an. Sind diese begründet, überprüfbar und werden sie faktenbasiert getroffen? Sind die eingeleiteten Massnahmen erfolgreich? Die Pflegedokumentation von Sage liefert die Antworten, abgestimmt auf die Informationsbedürfnisse von Management und Pflegepersonal. Das Resultat ist ein durchgängiges Qualitätsmanagement über den gesamten Pflegeprozess.

Fehler erkennen, Qualität verbessern

Wie viele Pflegeminuten pro Heimbewohner werden in einem bestimmten Zeitintervall eingesetzt? Welche Pflegemassnahmen wurden geplant und was wurde konkret ausgeführt? Welche Beschwerden treten wann

und wie häufig auf? Mit der Pflegelösung von Sage schaffen Sie ein umfassendes Qualitätsmanagement über alle Stufen hinweg. Sie erkennen dank Ereignis- und Fehlermeldeprotokoll mögliche Defizite, können die nötigen Massnahmen ableiten und Ihre Ressourcenplanung begründet anpassen.



Zielgerichtete Massnahmen aufgrund überwachter Vitalwerte
(Bsp. Blutzuckerwerte)

Eröffnen Sie sich die Vorteile eines durchgängigen Pflegeprozesses

Vereinbaren Sie noch heute Ihren Beratungstermin.
Details zur Lösung finden Sie auch unter

www.sageschweiz.ch/ehealth

Sage Schweiz AG
0848 868 848

info@sageschweiz.ch

Richtige Entscheide treffen

Die Pflegelösung von Sage erleichtert die klinische Entscheidungsfindung massiv. Sicher begleitet durch die Software erstellen Sie eine professionelle Pflegeplanung praktisch per Mausklick. Entscheide werden klar begründet und faktenbasiert getroffen. Aufgrund der Anamnese erhält die Pflegeperson Vorschläge, konform mit dem von der Institution angewandten System wie BESA oder RAI. Umfassende Auswertungen, z. B. zu Vitalwerten, unterstützen die tägliche Pflege- sowie Betreuungsarbeit und schaffen Sicherheit. Einmal getroffene Massnahmen sind archiviert und jederzeit nachvollziehbar.

Praxis und Wissenschaft erfolgreich kombiniert

Sie arbeiten immer nach neusten Standards. Dank engem Erfahrungsaustausch mit externen Pflegeexpertinnen und -experten sowie Wissenschaftlern fließen neuste Erkenntnisse laufend in die Software ein. Zudem wird in speziellen Projektgruppen mit Kunden die Kompatibilität mit RAI & BESA ständig überprüft und verbessert.

Einmal erfassen, überall verwenden

Daten werden nach den Vorschriften und Ansprüchen von Leistungsträgern sowie im Rahmen des Qualitätsmanagements nur einmal korrekt erfasst und stehen im gesamten Pflegeprozess zur Verfügung. Alle Stammdaten können exportiert und weiterverarbeitet werden.

Intuitiv und ressourcenschonend arbeiten

Sie finden sich dank Anlehnung an die Office-Programme rasch in der Sage Pflegelösung zurecht. Ihre bereits bestehenden Formulare auf Word- oder Excelbasis, z. B. Bestelllisten für Pflegematerial, können Sie problemlos mit der Pflegedokumentation verknüpfen und weiterverwenden.